

VORWORT

Der Orden vom Rosenkreuz ist eine der geheimnisvollsten westlichen Initiationsgesellschaften. „*Es steht das Kreuz mit Rosen dicht umschlungen. Wer hat dem Kreuze Rosen zugesellt?*“ fragt Johann Wolfgang von Goethe in seinem Fragment gebliebenen Gedicht *Die Geheimnisse* im Jahr 1784. Lange bevor diese uralte und zeitlose geistige Strömung unter der Bezeichnung *Rosenkreuzer* öffentlich in Erscheinung trat, begann deren Wirken, zumeist in kleinen Gruppen und verborgenen Zirkeln. In früheren Zeiten gab es keine derartige Organisation wie heute, wo AMORC als Verein eingetragen ist. Klar ist, dass je weiter man zeitlich zurück geht, die eigentliche historische Forschung mehr und mehr in den Bereich des Mythos und der Legende übergeht, dort wo die Ursprünge der Tradition zu verorten sind. So ähnlich wie es eine äußere Geschichte gibt, die sich ein Stück weit rational nachverfolgen lässt und sich dann im Nebel der Geschichte verliert oder nur über die innere Geschichte weiter zugänglich ist, so ähnlich ist es auch mit den Lehren der Rosenkreuzer. Deren Geheimnis liegt darin begründet, dass das Rosenkreuz zwei Elemente von unterschiedlichem Wesen verbindet, eine horizontale und eine vertikale Achse. Das Kreuz ist ein uraltes Symbol, das auch zeitlich weit über das Christentum hinausgeht und das Zusammenwirken der materiellen und der geistigen Ebene symbolisiert. Wenn dieses Zusammenwirken in harmonischer Weise geschieht, so entwickelt sich als eine dritte Kraft die Seelenpersönlichkeit. Für diese erwachende Seelenpersönlichkeit steht die aufgehende Rosenknospe im Schnittpunkt des Kreuzes. Diese Rosenknospe ist eine jahrhundertalte symbolische Darstellung für das Höchste und Edelste im Menschen, das durch persönliche Offenbarung der göttlich-kosmischen Ordnung zum Ausdruck gelangen kann. Den Menschen an seinem kosmischen Erbe teilhaben zu lassen, dafür steht AMORC als die heutige Organisation, die das Erbe der historischen Rosenkreuzer bewahrt.

Der Herausgeber